

Essen, 14. Mai 2020

CORRECTIV startet Jugendredaktion „Salon5“ – mit eigenem Webradio, Podcast und einer eigenen App

Mit der Jugendredaktion Salon5 startet das gemeinnützige Recherchezentrum CORRECTIV von Bottrop ein Medienangebot von Jugendlichen für Jugendliche.

Junge Menschen bekommen im Salon5 die Möglichkeit, den Umgang mit Medien kennenzulernen und mit Formaten und Inhalten zu experimentieren. Der Zugang ist für alle offen. Das Angebot soll Jugendlichen im Ruhrgebiet – insbesondere in herausfordernder Lage – eine Stimme verleihen und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Redaktionsleiter ist Hüdaverdi Güngör: „Wir wollen jungen Menschen dabei helfen, früh eigenständig Medienkompetenz zu entwickeln. Dies ist insbesondere in Zeiten von Corona und der damit verbundenen Steigerung digitaler Anwendungsmöglichkeiten, auch im Bereich der Bildung, von zentraler Bedeutung.“

Die Basis von Salon5 bildet ein Web- und Podcast-Radio. Die Redaktion will Spaß an Medien und das Engagement für eine offene, redaktionelle Gesellschaft fördern. Güngör: „Es ist wichtig, dass die Jugendlichen erfahren, dass sie gehört und wahrgenommen werden, wenn sie nur selbst aktiv werden. Darauf spielen wir mit unserem Namen an. Die 5 steht für Artikel 5 im Grundgesetz, der die Meinungs- und Pressefreiheit in Deutschland für alle garantiert. Ein Salon bezeichnet in verschiedenen Sprachen einen Ort, an dem alle zusammenkommen.“

In Eigenregie gestaltet die von Jugendlichen geführte Redaktion das Programm für ein Radio- und Podcast-Angebot. Das Radio von Salon5 spielt 24 Stunden am Tag Musik, die von den Jugendlichen selbst ausgewählt wurde. Neben der Musik werden vor allem Podcast-Beiträge gesendet, die von Teilnehmern der Jugendredaktion entwickelt werden.

Hüdaverdi Güngör: „Unsere Redakteure begleiten die Jugendlichen während der gesamten Entwicklung der Podcast-Serien. Von der Idee bis zur Umsetzung. Dazu laden wir über soziale Medien junge Menschen ein, an offenen Redaktionssitzungen teilzunehmen und alle Themen auf Augenhöhe zu besprechen.“

Dazu wurde heute eine App veröffentlicht. Die Salon5-App ist ab sofort kostenlos für Android und iOS im Play- und App Store erhältlich. Neben dem aktuellen Webradio-Programm bietet die App ein Archiv aller veröffentlichten Podcast-Beiträge. So soll gewährleistet werden, dass die Beiträge für alle interessierten Jugendlichen frei zugänglich sind.

Die Redaktion von Salon5 hat ihren Sitz in der Bottroper Innenstadt. Sobald es die aktuellen Covid-19-Schutzmaßnahmen zulassen, ist der Salon jeden Tag für Jugendliche geöffnet. Gemeinsam mit einem festen Team werden sie hier Beiträge in der Redaktion produzieren oder an Workshops teilnehmen können.

Weitere Angebote richten sich an Schulen und Eltern. So sollen Lehrer eingeladen werden, mit ihren Klassen an Workshops in der Redaktion teilzunehmen. An speziellen Abenden sollen Eltern mit dem veränderten Medienverhalten von Jugendlichen vertraut gemacht werden – zudem sollen Hilfestellungen bei Fragen und Problemen rund um Medienmissbrauch gegeben werden.

Der Bildungsauftrag ist Kern der Arbeit des gemeinnützigen Recherchezentrums CORRECTIV. Journalismus ist ein Mittel, die Bildung der Menschen zu verbessern und zur Aufklärung in der Gesellschaft beizutragen. Mit der Jugendredaktion wird dieses Ziel weiterverfolgt.

Salon5 wird gefördert von der Ruhr-Konferenz der Landesregierung Nordrhein- Westfalen im Handlungsfeld „Gelebte Vielfalt –starker Zusammenhalt“ und der RAG- Stiftung.

Der Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen Nathanael Liminski lobt die Initiative: „Jugendliche werden Schritt für Schritt an journalistische Tätigkeiten herangeführt. Ihnen werden Wege gezeigt, sich und ihre Lebensrealität aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Von der damit erworbenen Medienkompetenz profitieren nicht nur die teilnehmenden Jugendlichen. Ihre Themen können auch neue Zielgruppen erschließen, die sich bisher nicht von den Medien vertreten fühlten und so zur Medienvielfalt beitragen.“

Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied im Vorstand der RAG-Stiftung, sagt: „Besonders im Ruhrgebiet ist es wichtig, nach dem Ende des deutschen Steinkohlenbergbaus Angebote zu fördern, mit deren Hilfe Jugendliche mit verschiedenen sozialen Hintergründen zusammen kommen. Der Bergbau hat sich schon immer für das Fortkommen und die Teilhabe junger Menschen – egal welcher Herkunft – eingesetzt. Der Salon5 lässt diese Tradition aufleben.“

Für weitere Fragen und Interviews steht ihnen Hüdaverdi Güngör zur Verfügung:

Mail: huedaverdi.guengoer@correctiv.org

Telefon: +49 1512 1951164

Mail: Salon5@correctiv.org

Webseite: www.salon5.org

Instagram: salon5_

Hintergrund zur Ruhr-Konferenz

Die Ruhr-Konferenz ist eine Initiative der Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit dem Ziel, das Ruhrgebiet zu einer erfolgreichen, wettbewerbsfähigen und lebenswerten Metropolregion im digitalen Zeitalter zu entwickeln. Dazu hat die Landesregierung 20 Themenforen aufgesetzt, die zu allen relevanten Bereichen des Lebens Projektideen entwickelt haben, die das Ruhrgebiet nach vorne bringen sollen. Aus den Themenforen

werden künftig 74 Projekte unter dem Leitmotiv „Chancenregion Ruhr“ dem Ruhrgebiet wichtige Impulse geben. In den kommenden Jahren können weitere Projekte unter dem Dach der Ruhr-Konferenz verwirklicht werden, wenn sie in einem der fünf Handlungsfelder Wirkung erzielen und die Finanzierung gesichert ist.

Das Ruhrgebiet soll nach dem Willen der Landesregierung den Anspruch erhalten, die Chancenregion Ruhr und damit auch Vorreiter zu sein. Vor allem wenn es darum geht, Antworten auf die weltweiten Herausforderungen wie Klimawandel, Digitalisierung, Mobilität, nachhaltige Wirtschaft, gute Arbeit, lebenslanges Lernen und die Sicherung hoher Lebensqualität zu geben. Das Ruhrgebiet soll eine vernetzte Metropolregion sein, die Innovationen lebt und Impulse setzt.

Weitere Informationen: www.ruhr-konferenz.nrw

Über die RAG-Stiftung

Die privatrechtliche RAG-Stiftung wurde 2007 gegründet. Seit Anfang 2019 übernimmt sie die Finanzierung der sogenannten Ewigkeitsaufgaben des deutschen Steinkohlenbergbaus an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren. Mit zahlreichen Projekten in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur setzt die Stiftung zudem positive Signale in den ehemaligen Bergbauregionen.

Weitere Informationen zur RAG-Stiftung finden Sie unter www.rag-stiftung.de